

Kinder entdecken die Welt – in unserer Lernwerkstatt

Grundschule Im Kley

Staunen zulassen und Kinder für die Welt begeistern

„ Ich empfinde die Lernwerkstatt als großes Geschenk für mich, für die Schule und für die Kinder, die dort lernen dürfen. Hier ist es möglich, die Welt im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen. Kinder können sich Antworten auf ihre Fragen zur Welt selbst erarbeiten und sich Wissen von der Hand übers Herz in den Kopf aneignen.

Wir haben schon immer gerne so gearbeitet, dass die Kinder Lernstoff selbst entdecken und erobern. Aber oft fehlten die Materialien, das Werkzeug oder auch die Zeit, diese schnell zu beschaffen. Die Lernwerkstatt erlaubt es uns, diesen Ansatz zu verstärken. Hier sind Materialien vorhanden, wenn man sie braucht. Sie befinden sich in durchsichtigen Kästen an der Wand und scheinen einem beim Betreten des Raumes förmlich zuzurufen: Fass mich an, probiere mich aus oder bau mich auseinander! Das sind teilweise alltägliche Dinge, die die Kinder schon kennen und über die sie immer schon mehr wissen wollten. Ein Toaster zum Beispiel, wie er in vielen Haushalten steht, aber nicht aufgeschraubt werden darf. Bei uns in der Lernwerkstatt ist das möglich. Wir haben vor, sowohl mit Klassen als auch mit Lerngruppen dort zu arbei-

ten, wenn es inhaltlich oder zeitlich passt, und den Kindern Zeit für eigene Entdeckungen zu lassen.

Sicher werden wir thematisch arbeiten, manche Fragen ergeben sich durch die Materialien, aber die Kinder bringen auch mit, was sie beschäftigt und finden oft selbst Wege, ihre Theorien zu überprüfen. Es war faszinierend, wie die Kinder reagiert haben, als sie das erste Mal in den Raum kamen. Obwohl er noch nicht fertig war, hatten sie beim Anblick der Materialien gleich Ideen, was man damit machen könnte.

So sollte Lernen immer sein, da sind wir uns im Lernwerkstatt-Team einig. Eine Kollegin hat es auf den Punkt gebracht, als sie bei der Planung sagte: ‚Genau so wollte ich immer arbeiten‘. Wir hoffen, dass es uns gelingt, unsere Begeisterung zu übertragen. Auf die Kinder natürlich, aber auch auf die Lerninstitutionen um uns herum. Wir haben vor, die Lernwerkstatt nachmittags für die benachbarte Kita zu öffnen und planen ebenso eine Kooperation mit der weiterführenden Schule, damit unsere Kinder mit dem, was sie bei uns gelernt und entwickelt haben, auch nach der Grundschule gut aufgehoben sind. “

Korinna Spuddig, Grundschullehrerin
Mitglied des Lernwerkstätten-Teams der Hagerer Grundschule Im Kley

Unsere Lernwerkstatt ...

- » gibt es seit 2015
- » finden Sie hier: Grundschule Im Kley
mit dem Teilstandort Reh
Kiebitzweg 6
58119 Hagen
- » kann auch besucht werden – sprechen Sie uns an:
Anja Krüselmann und Uta Lang
(02334) 80 81 680
133255@schule.nrw.de

Was ist eine Lernwerkstatt?

Eine Lernwerkstatt ist ein fest eingerichteter Raum mit vielfältigen Materialien, Alltagsgegenständen und Werkzeugen. Sie ist so gestaltet, dass sie Kinder zum Staunen anregt, Fragen provoziert und zum Entdecken einlädt. Kinder haben hier die Möglichkeit, spannenden Phänomenen auf den Grund zu gehen und nach Lösungen für „echte“ Probleme zu suchen. Pädagoginnen und Pädagogen begleiten die Kinder beim Forschen und helfen, wenn sie gebraucht werden.

Wie machen die Bienen den Honig? Wie kommt der Regenwurm vorwärts?



Fünf gute Gründe für Lernwerkstätten:

1 Lernfreude: Kinder sind neugierig und stecken voller Fragen. In Lernwerkstätten setzen sie sich genau mit den Themen auseinander, die für sie interessant und wichtig sind. Sie erleben, dass es Spaß macht, sich selbstständig die Antworten auf eigene Fragen zu erarbeiten – und lernen, wie man erfolgreich lernt.

2 Naturwissenschaftliche Bildung: Bereits kleine Kinder erforschen und verstehen in Lernwerkstätten naturwissenschaftliche Phänomene, zum Beispiel indem sie Modelle basteln, ihre Umgebung beobachten oder Eigenschaften von Materialien testen. In der aktiven Auseinandersetzung mit Dingen, anderen Kindern und Erwachsenen erweitern sie Schritt für Schritt ihr Wissen über die Welt und deren Gesetzmäßigkeiten.

Was ändert sich auf der Wiese und an den Bäumen innerhalb eines Jahres?



3 Selbstvertrauen: In Lernwerkstätten suchen und finden Kinder durch ihr eigenes Tun Antworten und Lösungen. Ihre Themen und ihre Vorgehensweise bestimmen sie selbst. Dadurch tanken die Kinder Selbstvertrauen und erfahren, was sie können und wo ihre Stärken liegen.

4 Gemeinschaft: Gemeinsam gelingt vieles schneller und besser – wenn alle Forscher ihre Stärken und Ideen einbringen, Rücksicht nehmen und anderen helfen. So erleben Kinder in der Lernwerkstatt, wie ein gutes Team funktioniert, und dass es Spaß macht, miteinander zu lernen.

5 Sprachkompetenz: Zur Arbeit in einer Lernwerkstatt gehört auch, dass Kinder untereinander und mit Pädagoginnen und Pädagogen ihre Fragen diskutieren und gemeinsam überlegen, wie man diese lösen kann. Bei der Rechercharbeit mit Lexikon oder Internet und in Gesprächen erweitern sie ihren Wortschatz und lernen, ihre Forschungsschritte und -ergebnisse vorzustellen.

Wie viel wiegt Luft? Wie funktioniert eine Waage?



Das Programm *fliegen lernen*. Kinder erforschen Naturwissenschaften der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) in Kooperation mit Boeing hat den Aufbau dieser Lernwerkstatt unterstützt. Weitere Informationen und ein Audit zur Planung oder Weiterentwicklung von Lernwerkstätten finden Sie unter www.forschendes-lernen.net.